

Möglichkeitstrasse gelegenen Klemmer'schen Hauses, wohne zu günden.

**Freiberg.** Ihr 200jähriges Bestehen feierte am Sonnabend und Sonntag die hiesige 2. Bürgerschule, die ihre so vorzeitige Gründung dem Freiburger Erzbergbau verdankt und den Bergbehörden auch rege Unterstützung zu danken hat. Herr Direktor Göhe gab in der Festfeier Sonntag vormittag 11 Uhr im städtischen Kaufhaus einen eingehenden Ueberblick zur Geschichte der Schule, deren Chronik eine große Zahl hervorragender Schulleiter aufweist. Seit 1902 besitzet sie eine einheitliche dreifache Gliederung in ein Hauptsystem für Normale, ein Nebensystem für schwachbegabte und ein Hilfsystem für schwach-sinnige Kinder und hat sich allmählig zur mittleren Bürgerschule emporgehoben. Zur Festfeier übergaben ehemalige Schüler eine Stiftung. Herr Oberbürgermeister Haupt teilte mit, daß man die Schule wieder wie früher Eusebienschule nennen solle. Auch das folgende Festessen fand rege Beteiligung. Namens der obersten Schulbehörde überbrachte Herr Schulrat Dr. Stephan Glückwünsche mit hoch-anererkennenden Worten für die Lehrkräfte der Schule. Ueberaus reizvoll wirkten die gegebenen Kinderaufführungen.

**Nadeberg, 6. Juli.** Ein gefährlicher Einbrecher wurde in einem in der Nähe befindlichen Kornfeld verhaftet. Es handelte sich um den bereits mehrfach mit Zuchthaus vorbestrafter Arbeiter Rebel, der am Donnerstag bei dem Wirtschaftsbefitzer Boden in Werbisdorf einen Einbruch verübt hatte. Auch gestand er, eine Anzahl weiterer Einbrüche in Dresden und Umgebung ausgeführt zu haben. Man fand bei ihm einen geladenen Revolver und eine Anzahl Goldsachen.

**Meißen.** Die Gestalt der hiesigen Eisenbahnbrücke bildete den Gegenstand einer längeren Aussprache im Stadtverordnetenkollegium. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Brücke nicht dazu angetan sei, das Bild der Stadt Meißen zu verschönern, sondern der Oberbau der Brücke wirke geradezu verlegend in dem schönen Bilde der Stadt. Der vorliegende Antrag ging dahin, den eisernen Oberbau zu beseitigen und der Brücke eine ähnliche Gestalt, wie die der Dresdner Marienbrücke zu geben. Oberbürgermeister Dr. Ny bezeugnete die Bestrebungen zur Abänderung der Brücke als aussichtslos, worauf der vorliegende Antrag gegen eine starke Minderheit abgelehnt wurde.

**Meißen.** Eine Drogistenfachschule wird auf Beschluß des Stadtrates der städtischen Handels- und Gewerbeschule angegliedert. In dreijährigem Kursus sollen die Schüler soweit gefördert werden, daß die vor einer Kommission stattfindende Abschlußprüfung bei genügender Zeugnis (mindestens III) als Gehilfenprüfung vom Deutschen Drogistenverbande anerkannt wird. Der Ausbau der Schule erfolgt stufenweise, ihre Eröffnung am 21. August d. J.

**Kiesä.** Einen seltenen Fang machte am Montag der Kapitän des deutsch-österreichischen Dampfers Nr. 5, Bernh. Felgenträger, der im Hafen eine Schildkröte fing. Das überaus muntere Tierchen hat vermutlich mit einem Holztransport die Reise vom Ausland zu uns mitgemacht.

**Striegnitz.** Ein zur Vorsicht mahrender Fall passierte am Sonntag nachmittag bei einem hiesigen Gutsbesitzer. Als alle Einwohner auf der Festwiese beim Schulfest waren, entstand bei dem Gutsbesitzer dadurch ein Stubenbrand, daß vergessen worden war, die elektrische Plättglocke auszuschalten. Als sie abends zurückkehrten, waren bereits beide Tischblätter durchgebrannt. Es hätte leicht noch größerer Schaden entstehen können.

**Leipzig.** Einen Unfall erlitt ein 19 jähriges Dienstmädchen in Leipzig. Beim Ueberqueren einer Straße blieb es mit dem Schulrucksack in einer Straßenbahnstange stecken. In demselben Augenblick nahm in schneller Fahrt ein Straßenbahnwagen. Da das junge Mädchen sich nicht mehr befreien konnte, wurde es von dem Wagen zu Boden geschleudert und verletzt.

**Treuen i. B.** Ein hier bedienstetes junges Mädchen veripürte abends, nachdem es den Keller in erhöhtem Zustande aufgesucht hatte, Schmerzen in den Augen. Als es am Morgen erwachte, bemerkte es zu seinem Entsetzen, daß ihm auf dem einen Auge das Augenlicht vollständig verloren gegangen und daß auf dem anderen Auge nur noch ein schwacher Schimmer vorhanden war. Die Bedauernswerte wurde sofort nach der Augenklinik in Leipzig überführt. Der Vorgang mahnt bei der jetzigen heißen Jahreszeit zur Vorsicht.

**Crimmitschau.** Die verstorbene Witwe Friederike Henriette Beyer geb. Wagner vermachte der Gemeindegemeinde 20 000 Mark.

**Plauen, 6. Juli.** Wegen Unterschlagung von 5000 Mark Amtsgeldern wurde der geschäftsführende Vorstehende der Ortsgruppe Plauen des Verbandes der Kunstgewerbezeichner namens Heintz verhaftet. Die Unterschlagungen, die er im letzten Jahre begangen hatte, wurden bei einer Kassenrevision entdeckt. Er hat das Geld für sich und seine Familie verbraucht.

**Obersdorf.** Vor einiger Zeit wurden hier Verhaftungen vorgenommen wegen Verbrechen gegen das keimende Leben. Während ein Teil der Inhaftierten wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, befindet sich eine Frau noch in Haft. Sie hat an eine Reihe von Personen Mittel zur Abtreibung verabfolgt.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Zu der von der Heeresverwaltung geplanten Einführung neuer Stoffe für Hosen und feldgraue Röcke wird von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß im Interesse der Industrie eine sehr lange Tragefrist für die Stücke aus den bisherigen Stoffen festgesetzt werden wird.

**Wienersleben, 6. Juli.** Als heute vormittag der Personenzug aus Seltfödt, 10,28 Uhr fällig, den Bahnübergang passierte, öffnete der Schrankenwärter Ehring vor einem vorüberfahrenden Güterzug vorzeitig die Schranken. Dadurch kamen zwei Frauen im Alter von 17 und 28 Jahren unter den Personenzug und wurden bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

**Wien.** Der nunmehrige Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph soll seiner nunmehr veränderten Stellung entsprechend in eine höhere Stellung in die unmittelbare Nähe des Kaisers vorrücken und mit einem Teil der organisatorischen Agenten des verstorbenen Erzherzogs vertraut werden. Auch ein Teil der Repräsentationspflichten diplomatischer Natur sollen dem neuen Thronfolger zufallen. In informierten Kreisen erwartet man für die nächste Zeit einschneidende Veränderungen in der militärischen Organisation und ebensolche in der politischen Landesverwaltung der ehemaligen Reichslande.

**Rom.** Nach Meldungen aus Durazzo wird sich das Schicksal des Fürsten Wilhelm von Albanien in dieser Woche endgültig entscheiden. Sollte es dem Fürsten bis Ende der Woche nicht gelingen, die Situation zu seinen Gunsten zu wenden, ist er bereit, Albanien zu verlassen. Da man in hiesigen informierten Kreisen keinen Ausweg aus der Situation sieht, so rechnet man bereits bestimmt mit der Abreise des Fürsten. In diesem Falle würde vorläufig die Kontrollkommission die Regierung über Albanien übernehmen. Alle Mächte, mit Ausnahme Oesterreich-Ungarns und Italiens, verhalten sich gegenüber allen dringenden Bitten des Fürsten um Hilfe, die nicht nur in militärischer Unterstützung, sondern auch in finanzieller Hilfe bestehen müßte, ablehnend.

**Paris.** Der neue Obmann des Heeresauschusses der Kammer General Pédoya erklärte einem Mitarbeiter der Lanterne: Der dreijährige Militärdienst übersteigt weitaus die Hilfsmittel und Kräfte, über die eine Nation von kaum 40 Millionen Einwohner verfügt. Die Italiener, die 32 Millionen zählen, besäßen ein Heer von rund 450 000 Mann, Oesterreich-Ungarn mit seinen 50 Mill. Einwohnern habe ein Heer von rund 550 000 Mann. Die Kräfteanstrengungen, die man dem französischen Volke auferlegt habe, beraubten Landwirtschaft und Industrie der notwendigen Arbeitskräfte. Man müsse die nationale Verteidigung auf ersten Grundlagen ausgestalten, aber sich dabei von den hergebrachten schädlichen Methoden fernhalten.

**Athen, 6. Jul.** Ein von einer fremden Regierung bei einer englischen Werft auf Stapel gelegter Panzerkreuzer wurde von der griechischen Regierung angekauft, der spätestens in zwei Monaten zur Ablieferung gelangen soll. — Das von Griechenland angekaufte amerikanische Kriegsschiff Tjaho wird morgen von griechischen Marineoffizieren übernommen und als Admiralschiff der griechischen Marine einverleibt werden.

**Afrika.** Ein selbständiges Französisch-Zentralafrika? Wie der Pariser Matin erfährt, beschäftigt sich das französische Kolonialministerium augenblicklich mit einem außerordentlich interessanten Projekt, nämlich die Einsetzung einer unabhängigen Regierung in Französisch-Zentralafrika. Es ist beabsichtigt, die Provinzen Bornu und Tibesti von dem südlichen Teil der französischen Besitzungen abzutrennen und ihnen eine eigene Verwaltung zu geben. Die Grenzen dieser Provinzen werden bis über Bilma hinaus verlängert werden, so daß das neugeschaffene Reich sich im Norden bis an die Wüste, im Süden bis zum Tschadsee ausdehnen wird. Die Regierung Zentralafrikas soll vollkommene finanzielle und ökonomische Autonomie erhalten und dem Kommando eines Militärgouverneurs unterstehen.

### Letzte Nachrichten.

**Hanau, 7. Juli.** Ein mit vier Personen besetztes Automobil der Adlerwerke in Frankfurt a. M. ist gestern nachmittag auf der Landstraße in der Nähe Hanaus verunglückt. Durch Veragen der Bremse überschlug sich der Wagen und die vier Insassen, Bräunlinge der Adlerwerke, wurden herausgeschleudert und so schwer verletzt, daß sie ins Hanauer Krankenhaus gebracht werden mußten.

**Halberstadt, 7. Juli.** Wegen jahrelangen Sacharinschmuggels wurden beide Inhaber der Spezialfirma für Brauereien Vollheim & Köhntig in Halberstadt verhaftet. Außerdem wurden zwei Brauereibesitzer in Schönebeck und Wehrstedt festgenommen, die als Abnehmer in Frage kommen, und ein Berliner Agent, dessen Namen vorläufig von der Polizei geheimgehalten wird. Als Hauptschuldiger kommt der Brauereibesitzer in Frage. Vollheim war schon vor längerer Zeit aus der Firma ausgetreten und betrieb in Schönebeck eine Restauration. Die jetzigen Inhaber der Firma sind zwei junge Leute, von denen der eine auf Reisen war, während der andere den Betrieb leitete. Der Betriebsleiter legte bei seiner Festnahme ein umfassendes Geständnis ab. Bei einer Hausdurchsuchung wurden 10 Kilogramm Sacharin gefunden. Als der zweite Inhaber gestern von seiner Reise zurückkehrte, wurde er gleichfalls in Haft genommen. Die Angaben der beiden führten zu der Verhaftung des Berliner Agenten, bei dem man gleichfalls 5 Kilogramm Sacharin vorfand.

**München, 7. Juli.** Der serbische Generalkonsul Kuspiger in München, ein österreichischer Staatsangehöriger, hat wegen des Attentats in Serajewo seine Demission gegeben. In der vorigen Nacht wurde das serbische Konsulatsgebäude an der Wohnung des Generalkonsuls herabgerissen. Serbische Studenten in München hatten in den letzten Tagen das Attentat verherrlicht und dadurch Aergernis in der Münchener Bevölkerung erregt.

**Paris, 7. Juli.** Der Aviatiker Legagneur, einer der

kühnsten und erfolgreichsten Flieger Frankreichs, der zahlreiche Rekorde aufgestellt hat, ist gestern bei einem Sturz in die Loire getötet worden. Der Flieger führte über Saumur einen Schleifenflug aus, als der Apparat plötzlich aus bisher unbekannter Ursache abstürzte und in die Loire fiel. Schiffer eilten zwar sofort zur Rettung herbei, doch gelang es ihnen erst nach einer halben Stunde, Legagneur zu finden und an Land zu bringen. Der Flieger starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Beide Beine waren ihm gebrochen und der Brustkorb eingedrückt worden.

**Paris, 7. Juli.** In der Nähe von Beaumont verhaftete gestern Abend die Polizei zwei Landstreicher, die kein Wort französisch verstanden. Man brachte sie zur Wache und untersuchte sie dort, wobei man bei jedem zwei Höllemaschinen entdeckte, die mit großer Präzision hergestellt waren. Es stellte sich heraus, daß es sich um russische Anarchisten handelte und zwar um einen gewissen Kiritschew und einen Trjanosty, beide aus Russisch-Polen, die dort schon wiederholt wegen Teilnahme an Verbrechen verurteilt worden waren. Sie gaben unumwunden zu, daß sie der nihilistischen Partei angehört und nach Frankreich gekommen seien, um eine geheime Mission zu erfüllen, zu deren Zweck sie Bomben brauchten. Ueber die Art ihrer Mission hielten sie sich in Still-schweigen.

**Paris, 7. Juli.** In einem Abteil erster Klasse des Nordexpresszuges, der gestern nachmittag 1,45 Uhr von Paris nach Berlin abging, starb plötzlich ein sehr elegant gekleideter Mann. Der Zug hielt auf dem Bahnhof von Louvre, wo der Leichnam ausgeladen wurde, um genau untersucht zu werden. Man fand bei dem Toten keinerlei Ausweispapiere, glaubt jedoch, daß es sich um einen Deutschen handelte.

**Paris.** Aus Boulogne sur Mer wird gemeldet, daß die Mannschaft eines Fischerbootes 10 Meilen von der Küste entfernt die Leiche eines Mannes gefunden hat, der Aviatiker-Kleidung trug. Man nimmt an, daß es sich um den englischen Flieger Hamel handelte, der bei einem Flug über den Kanal verschollen ist.

**Paris.** Vor einigen Wochen verhaftete die Polizei bei einem Taschendiebstahl mehrere Individuen. Die Untersuchung hat dazu geführt, daß dadurch eine geradezu einzigartige Diebesorganisation aufgedeckt ist. 65 weitere Verhaftungen sind bereits vorgenommen und eine größere Zahl stehen noch bevor. Bei einer Hausdurchsuchung wurden riesige Mengen gestohlenen Gutes aufgefunden, so z. B. 500 Kisten Schmuckstücke, 1200 Kisten Tee, 500 Saft Kork usw. Auch ein Deutscher, namens Karl Bauer, aus Mannheim stammend, soll sich unter den Haupttätern befinden, ist aber entkommen und wird gesucht.

— Das kleine Dörfchen Fraissinet in der Nähe von Mont Bellier befindet sich in der größten Aufregung. Ein früherer Einwohner des Dorfes, namens Comenale, ist kinderlos in Amerika verstorben und hat das nette Stämmchen von 30 Millionen Dollar hinterlassen. Nun führt aber fast die gesamte Bevölkerung des kaum 300 Seelen zählenden Dörfchens diesen Namen und alles ist beschäftigt, die nötigen Papiere und Unterlagen hervorzufinden, um die Erbschaft antreten zu können.

**London, 7. Juli.** Als König Georg und Königin Mary gestern bei ihrem Besuch in Edinburgh in offener Equipage den Bahnhof verließen und in eine Straße einbogen, warf eine Suffragette eine Anzahl Flugblätter in den königlichen Wagen, sowie einen Papierball, der die Aufschrift trug: „Dem König zur Kenntnisnahme, daß Frauen gefordert werden, weil sie die Freiheit verteidigen.“

**London, 7. Juli.** In Blue Island (Illinois) ist eine deutsche Familie, bestehend aus vier Personen, ermordet worden. Es handelt sich um einen gewissen Meslesla, seine Frau und Tochter, sowie deren 12 jährigen Sohn. Alle vier wurden mit gespaltenem Schädel tot in ihren Betten aufgefunden. Die Art, die zur Ausführung der Mordtat diente, lag im Nordzimmer. Die Polizei fahndet nach dem Ehemann der ermordeten Tochter, der des Verbrechen verdächtig erscheint.

**Barcelona, 7. Juli.** Der berühmte Stierkämpfer José Boney wurde gestern während eines Stierkampfes von einem Stier derart getroffen, daß er kurz darauf seinen Verletzungen erlag.

**Newyork, 7. Juli.** In Neworleans sind mehrere Fälle von Bubonepest vorgekommen, von denen zwei tödlich verliefen, während der Zustand von drei weiteren Erkrankten zu Besorgnissen Anlaß gibt. Umfassende Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen worden, um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

**Dran, 7. Juli.** Gestern sind 100 000 Francs in Banknoten in der hiesigen Filiale der Algerischen Bank gestohlen worden. Die Summe war in einem Geldschrank aufbewahrt, in dessen Fächern sich noch insgesamt 19 Millionen Francs in Banknoten befanden. Die polizeilichen Ermittlungen nach dem Dieb waren bisher erfolglos.

**Prognose.** Südöstliche Winde, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

### Kirchen-Nachrichten.

**Delfa.** Mittwoch den 8. Juli abends 8 Uhr Jungmännerabend.

### Bermischtes.

\* Das rechte Wort. A.: „Die Frau des Assessors hat gefärbtes Haar, gemalte Augenbrauen und geschminkte Wangen und Lippen! Und das nennt man eine bessere Hälfte!“ — B.: „Allerdings; das wäre schon eher eine verbesserte Hälfte!“